

Prophecies – Walt Whitman und die Kreuzfahrer der Poesie

von Annette Brüggemann

Produktion: WDR 2010, 53 Minuten

Walt Whitman war einer der größten Wundermänner der amerikanischen Literatur, seine Rede wirft bis heute ihr beschwörendes Echo. Die erste Ausgabe seiner legendären Gedichtsammlung „Leaves of Grass“ edierte und druckte Whitman 1855 selbst – ohne Verfasserangabe und mit einem Vorwort, das an Größenwahn grenzt. Er tritt auf, um „the greatness of Love and Democracy, and the greatness of Religion“ zu besingen. Und er zieht los, um mit seiner Dichtung die Welt zu retten – enttäuscht über die politische Realität in Amerika, über ein Land, das sich in seinen Augen in einem „kadaverhaften“ Zustand befindet. Sein Sirenengesang hat sie alle inspiriert: den Beatnik Allen Ginsburg, den Bürgerrechtler Martin Luther King, den zeitgenössischen Lyriker Hendrik Jackson, der zum „Kreuzzug der Poesie“ aufruft.